

KENFM AM TELEFON MIT EVELYN HECHT-GALINSKI ÜBER: GAZA 2014

Posted on 14. Juli 2014

Stell dir vor es ist Krieg und der Westen sieht weg.

Israel bricht seit seiner Existenz das Völkerrecht, da es die Ureinwohner, Palästinenser, seit Jahrzehnten systematisch vertreibt, ermordet, schikaniert, oder mit Krieg überzieht.

Sinn und Zweck dieser Politik, die jedes Maß der Verhältnismäßigkeit verloren hat, ist die Gier nach Land. Der Staat Israel ist keine klassische Demokratie. Er ist eine Ethnokratie. Man muss schon Jude sein, um alle demokratischen Grundrechte in Anspruch nehmen zu können. Araber leben in Israel oder den von Israel besetzten Gebieten in permanentem Ausnahmezustand. Sie sind Menschen dritter Klasse.

Besonders unmenschlich muss man sich das Leben in Gaza vorstellen. Ca. 1,5 Millionen Menschen leben hier auf engstem Raum, ohne diesen Landstreifen verlassen zu können. Die Bewohner von Gaza werden von Israel wie in einem gigantischen Freiluftgefängnis gehalten.

In diesem Kessel der Unterdrückung kann nur Hass und Terror gedeihen und so erklären sich die Raketen von dort. Sie sind ein Ausdruck des Widerstandes und der Verzweiflung, denn die Palästinenser fühlen sich von der zivilisierten Welt verraten, verkauft und vor allem vergessen.

Aktuell wird Gaza von der Israelischen Armee erneut massiv bombardiert. Dieses Kriegsverbrechen ist nur auf den ersten Blick als Vergeltung für drei tote Talmudschüler zu deuten, dem das Verbrennen eines palästinensischen Jugendlichen durch radikale Zionisten folgte.

Das Problem ist die seit Jahrzehnten andauernde Besatzung Israels und die Willkürherrschaft gegenüber Palästinensern.

Die Spirale der Gewalt schaukelt sich zu einen neuen echten Krieg hoch bei dem es nur Verlierer geben kann. Auf beiden Seiten.

KenFM sprach mit der Autorin Evelyn Hecht-Galinski über den Status quo in Gaza, das Messen mit zweierlei Maß und wann die westliche Wertegemeinschaft sich endlich dazu bekennt, dass Menschenrechte nicht verhandelbar sind und für alle gelten.

Wer sich nicht an sie hält, sollte geächtet werden.